

SERIE: Hüttenzauber
TEIL 27: Die Kenzenhütte



Die Kenzenhütte:
gleichermaßen beliebt
bei Wanderern wie
Bus-Touristen



Frauenpower in den Ammergauer Alpen

Drei Engel für Gusto

Seit 2011 bewirten die drei Linder-Schwestern die traditionsreiche Kenzenhütte und bewahren dort trotz Busanbindung den Charme einer urigen Bergunterkunft.

Text und Fotos: Michael Pröttel

Ob internationale Fünf-Sterne-Küche, Organisation eines Vier-Sterne-Hotels oder schweißtreibende Arbeit auf dem Oktoberfest: Corinna und Pamela Linder gingen mit einer gehörigen Gastronomie-Erfahrung ins Rennen, als vor sechs Jahren die Verpachtung der Kenzenhütte neu ausgeschrieben wurde. Und dass die beiden Schwestern aus dem Talort Halblech stammen, war wahrscheinlich auch kein Nachteil.

Den Ausschlag für die Zusage der Waldkörperschaft Buching gab jedoch das Konzept der jungen Frauen: »Was wir auf keinen Fall wollten, war eine Friteusen-Küche mit schnell aufgewärmten Gerichten, sondern eine bodenständige Küche, bei der alles frisch zubereitet wird«, erzählt Pamela Linder mit strahlenden Augen. Schon ihre ersten Sätze vermitteln Herzlichkeit und Begeisterung und zeigen, dass die Waldgemeinschaft keine bessere Entscheidung hätte treffen können.

Da die Hütte wegen des

Kenzen-Busses nicht nur von Bergsteigern, sondern auch von Ausflüglern besucht wird, fragt der eine oder andere Tagesgast zwar nach Pommes Frites. »Doch so etwas ist für mich kein Berg-Gericht. Die kann ich im Tal doch in jedem Schnell-Imbiss haben. Wir haben von Anfang an vor allem auf traditionelle Gerichte gesetzt.«

Die Direktvermarktung regionaler Produkte ist den Linder-Schwestern

ein weiteres Anliegen. So liefert das Hoch'Alp Käsehaus in Buching die Molkeereiprodukte, deren Milch von Allgäuer Bergkühen stammt. Auch das Fleisch der Rindsrouladen kommt aus Buching, genau wie die angebotenen Backwaren.

Familien-Bande

Absolute Kenzen-Klassiker sind Allgäuer Krautkrapfen und Tiroler Spinatnocken, deren Herkunftsland direkt hinter der –

das Hüttenpanorama beherrschenden – Hochplatte liegt. »Beide Gerichte sind so beliebt, dass wir sie trotz aller Experimentierfreudigkeit seit sechs Jahren einfach nicht von der Karte nehmen können«, sagt Pamela mit einem Schmunzeln und fügt hinzu, dass sie der Vegetarier wegen auf den üblichen Speck bei den Krautkrapfen verzichtet.

Vielleicht sind es solch rücksichtsvolle Aspekte, die zu Beginn des Linder-Triumvirats (an drei Tagen in der Woche hilft noch Schwester Kathrin) für einige Bedenken auch im eigenen Umfeld sorgten. ▷



B

HÜTTEN-EINMALEINS

Die Kenzenhütte

Lage: Die privat geführte Hütte liegt noch im Waldbereich auf knapp 1300 Metern Seehöhe nördlich des namensgebenden Kenzenkopfes.

Zugänge: Der übliche Zugang erfolgt auf der Forststraße entlang des Halblechs und Lohntalbaches, die man entweder schweißtreibend mit dem Mountainbike (600 Hm, ca. 1 ½ Std.) oder vollkommen schweißfrei mit dem Kenzenbus (Fahrzeiten: www.berggasthof-kenzenhuette.de/bus.htm) bewältigt. Den schönsten Zugang stellt die Ost-West-Über-

schreitung vom August-Schuster-Haus über die Große Klammspitze dar (siehe: Touren rund um die Kenzenhütte).

Kapazität: 65 Plätze (vom Doppelzimmer bis zum 24-Personen-Lager).

Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Mitte Oktober.

E-Mail: info@berggasthof-kenzenhuette.de

Internet: www.berggasthof-kenzenhuette.de

Telefon: 00 49/83 68/3 90



Ein einsamer Steinbock wacht über die Hütte.

»Abiturienten, die ihre Abschlussfahrt nicht mehr auf Mallorca, sondern in den Bergen machen.«

Schließlich war Corinna gerade mal 21 Jahre jung.

»Gerade ein paar Freundinnen meinen, bei uns als Schwestern würde das nie und nimmer funktionieren.« Doch entgegen aller Unkenrufe hat die Kenzenhütte die Geschwister noch enger zusammengeschweißt. »Corinna und ich sind im Sommer sechs Tage hier oben. Wenn wir im Herbst dann ins Tal gehen, müssen wir

uns echt daran gewöhnen, dass jeder für sich zu Hause ist«, berichtet die sympathische Allgäuerin und fügt lachend hinzu: »Deswegen fahren wir jetzt immer öfter zusammen im Winter in den Urlaub.«

Der liegt zum Zeitpunkt der Recherche, Anfang August, noch in weiter Ferne. »Trotz des durchwachsenen Wetters haben die Übernachtungen 2016 weiter zugenommen. Es gehen einfach immer

mehr Leute in die Berge. Wie beispielsweise Abiturienten, die ihre Abschlussfahrt nicht mehr auf Mallorca, sondern in den Bergen machen.«

Stress-, weil strahlungsfrei

Die Gipfel rund um die Hütte haben ja auch einiges zu bieten. »Als echter Zweitausender zieht die Hochplatte freilich die meisten Wanderer an. Doch von der Aussicht her ist die Große Klammspitze eigentlich mein Lieblingsberg. Davor machen viele die Überschreitung vom Tegelberg oder Pürschling her und übernachten vor der zweiten Etappe bei uns.«

Dass sie rund um die Hütte so gut wie kein Mobilfunk- und bestimmt kein Datennetz haben, stört die wenigsten Gäste. »Eine Münchnerin war davon so begeistert, dass sie meinte, wir müssten unsere handyfreie Zone extra auf der Hütten-Website bewerben.« Von einem anderen Teil ihrer Gäste würde sich Pamela allerdings etwas mehr Muße wünschen. So sehr sich die drei Schwestern darüber freuen, dass der Kenzen-Bus zur finanziellen Sicherheit des Hüttenbetriebs beiträgt, so sehen sie auch dessen Kehrseite. Manche Bus-Ausflügler seien erstaunt, dass es auf der Hütte weder ein aussichtsreiches Gipfelkreuz noch eine Cola Light gibt.

»Die Bergwanderer sind hingegen alle gemütliche Leute. Von denen könnten sich manche Tagesgäste, die mit dem Bus herauffahren, eine Scheibe abschneiden. Die werden kurz vor der nächsten



Die beiden Hüttenhilfen Bernadette und...



...Marlene ergänzen das Frauenteam der Kenzenhütte.

Abfahrt oft sehr hektisch. Dabei fährt der Bus ja stündlich bis halb sechs am Nachmittag«, sagt Pamela.

Frauenquote 3.0

Das ist in etwa die Uhrzeit, zu der Pamela heute voller Vorfreude ihren Freund samt Sohn (im Radl-Anhänger) auf der Hütte erwartet. Als Lehrer kümmert sich in den Ferien vor allem der Papa um das gemeinsame Kind. »Doch in den Schulzeiten wächst unser Einjähriger zusammen mit mir auf der Hütte auf. Was super funkti-

oniert. Auch weil der Kleine die Vormittage meistens durchschläft.« Den Männeranteil auf der Kenzenhütte hebt der Kleine nur geringfügig. Denn abgesehen von der 100-prozentigen Frauenquote in Sachen Führungskräfte arbeiten am Fuße des Kenzenkopf insgesamt sechs Frauen und nur (in Teilzeit) ein einziger Mann.

Da aber auch Schwester Kathrin vergangenen Jahr einen Sohn bekommen hat, könnte das Kenzen-Matriarchat in ferner Zukunft einen Geschlechterwechsel erleben. Und wenn der Nachwuchs

die Kenzenhütte auch nur mit der halben Leidenschaft seiner Mütter führt, brauchen sich Ammergauer Hüttenliebhaber bestimmt keine Sorgen machen. ◀



Nachdem **Michael Pröttel** die Kenzenhütte von früher her nicht als kulinarisches Non-plusultra in Erinnerung hatte, war er beim diesjährigen Besuch von den Spinatnocken der Linder-Schwestern überwältigt.

B TOUREN RUND UM DIE KENZENHÜTTE

Sowohl als Startpunkt zu wunderschönen Ammergauer Gipfeln, als auch als Mittelpunkt einer großzügigen Gebirgsdurchquerung liegt die Kenzenhütte ideal.

1 | Grubenkopf (1839 m)

einfach 3½ Std.
550 Hm 6 Km

Charakter: Leichte Bergtour zu großartigem Aussichtsberg mit nur einem steileren Anstieg. Dieser kann bei Nässe (lehmiger Wegabschnitt) etwas rutschig sein.

Ausgangs- und Endpunkt: Kenzenhütte (1294 m)

Route: Kenzenhütte – Bäckenalmsattel – Hirschwanghütte – Grubenkopf

Tourenkarte Heftmitte: 8



Route: Kenzenhütte – Hirtenhütte – Gamsanger – Hochplatte – Fenslerl – Kenzensattel – Kenzenhütte

Tourenkarte Heftmitte: 9

2 | Rundtour auf die Hochplatte (2082 m)

mittel 5 Std.
950 Hm 10 Km

Charakter: Eine der schönsten Rundtouren der Ammergauer Alpen. Bei der Überschreitung der Hochplatte muss man aber trittsicher und schwindelfrei sein.

Ausgangs- und Endpunkt: Kenzenhütte (1294 m)

3 | Rund um und auf den Geiselstein (1881 m)

schwierig (bis II UIAA) 4 Std.
700 Hm / 850 Hm 8 Km

Ausgangspunkt: Kenzenhütte (1294 m)

Endpunkt: Wankerfleck (1140 m)

Route: Kenzenhütte – Kenzensattel – Geiselsteinjoch – Geiselstein – Geiselsteinjoch – Wankerfleck (Bushalt)

4 | Ost-West-Überschreitung von Unterammargau aus

mittel 8 Std.
1230 Hm / 800 Hm 17 Km

Ausgangspunkt: Bhf. Unterammargau (840 m)

Endpunkt: Kenzenhütte (1294 m)

Route: Unterammargau – Pürschlinghaus – Brunnenkopfhäuser – Große Klammspitze – Feigen-

kopf – Kenzenhütte

Charakter: Großartige Überschreitung, die mit der Klammspitze einen tollen Aussichtsberg im Gepäck hat. Wer will, kann die Strecke auch aufteilen und am Pürschlinghaus bzw. an den Brunnenkopfhäusern übernachten.

5 | Ost-West-Überschreitung nach Neuschwanstein

mittel 6 Std.
1259 Hm / 1650 Hm 12 Km

Ausgangspunkt: Kenzenhütte (1294 m)

Endpunkt: Bushaltestelle Hohen-schwangau (810 m)

Route: Kenzenhütte – Hochplatte – Krähe – Gabelschrofensattel – Ahornsattel – Tegelberg – Hohen-schwangau

Charakter: Auf der traumhaften zweiten Hälfte der Ammergauer Gebirgsdurchquerung werden Hochplatte und Krähe überschritten, was Trittsicherheit erfordert. Insgesamt braucht man für die lange Etappe auch eine gute Kondition.